

starb als Senior der wendischen Geistlichkeit den 25. Januar 1773. Er hat viele wendische Schriften herausgegeben, wovon einige in mehreren (bis 5) Auflagen erschienen. Für die Konfirmanden und Schulen in Rittlitz übersetzte er des Zittauer Pastors Mag. Grünwalds „ersten Buchstaben der christlichen Lehre“.

20) Johann Jakob Bötschke, geb. den 22. Dezember 1743 in Seidau bei Bautzen, 1767 Präzeptor am Pädagogium in Kloster Bergen, 1769 Katechet in Großwelka, seit 1. Advent 1771 Diakonus substit. in Rittlitz, 1773 Diakonus hier, feierte den 2. Dezember 1821 sein 50jähriges Amtsjubiläum und den 27. Oktober 1822 sein goldenes Ehejubiläum, starb als Inhaber der K. S. goldenen Verdienstmedaille und als Senior der wendischen Geistlichkeit in Ausübung seines Amtes den 20. Dezember 1823. Er hat sich um die Korrektur der wendischen Bibelübersetzung, welche er 12 mal gründlich durchstudiert hat, große Verdienste erworben.

21) Andreas Noack, geb. den 8. März 1769 in Tetschitz, seit dem 6. Sonntag nach Trinitatis 1824 Diakonus in Rittlitz, 1847 Pfarrer in Döbling, starb 1850.

22) Johann Karl Kentsch, seit 19. September 1847 bis 1871 Diakonus in Rittlitz (siehe die Pfarrer No. 21).

23) Johannes Reinhold Voigt, geb. den 18. Juli 1844 in Göda, seit 10. März 1872 Diakonus in Rittlitz, 1876 Diakonus in Lommatsch.

24) Andreas Traugott Handrick, geb. den 24. Juni 1850 in Kubshütz, 1875 Lehrer in Löbau, seit 10. Juni 1877 Diakonus in Rittlitz, 1878 Pfarrer in Malschwitz.

25) Johannes Georg Kentsch, geb. den 29. Januar 1856 in Rittlitz auf dem Diakonate, seit 20. Juli 1879 Diakonus hieselbst.